

Anpassungen im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

Elisabeth Rappold, Gesundheit Österreich GmbH

Inhalt

- » Problemaufriss
- » Aufgaben von 24h-Betreuer/-innen
- » Pflegeberufe und Schnittstelle zur 24h-Betreuung
- » Aufgaben und Tätigkeiten von 24h-Betreuer/-innen
- » Berufliche Pflege vs. Laienbetreuung

Problemaufriss 2007

.....

- » Schätzungen von 2007:
5.000 bis 20.000 Haushalte mit ausländischen „Pflegekräften“
- » Ziel war es die damals illegale Tätigkeit zu legalisieren und
(Tätigkeiten ausländischer „Pflegekräfte“ in Privathaushalten
ab Pflegestufe 3)
- » Betroffene Rechtsmaterien u. a.:
 - » Hausbetreuungsgesetz
 - » Gewerbeordnung
 - » Bundespflegegesetz
 - » **Gesundheits- und Krankenpflegegesetz**
 - » Gesundheitsberufe-Rechtsänderungsgesetz
- » Pflege-Übergangsgesetz
„Amnestie“ bei arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen
Strafbestimmungen bis 31.12.2007

Aufgaben von 24h-Betreuer/-innen & Bezug zum GuKG

- » Haushaltsnahe Dienstleistungen
- » **Unterstützung bei der Lebensführung**
 → *Konsequenzen im GuKG*
- » Gesellschafterfunktion
- » Führung des Haushaltsbuches mit Aufzeichnungen über für die betreute Person getätigte Ausgaben
- » praktische Vorbereitung der betreuungsbedürftigen Person auf einen Ortswechsel
- » Organisation von Personenbetreuung

§§ 14–17 GuKG – Kompetenzbereich gehobener Dienst

.....

Kompetenzbereiche

§ 14

Pflegerische Kernkompetenzen

§ 14a

Kompetenz bei Notfällen

§ 15

Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie

§ 15a

Weiterverordnung von Medizinprodukten

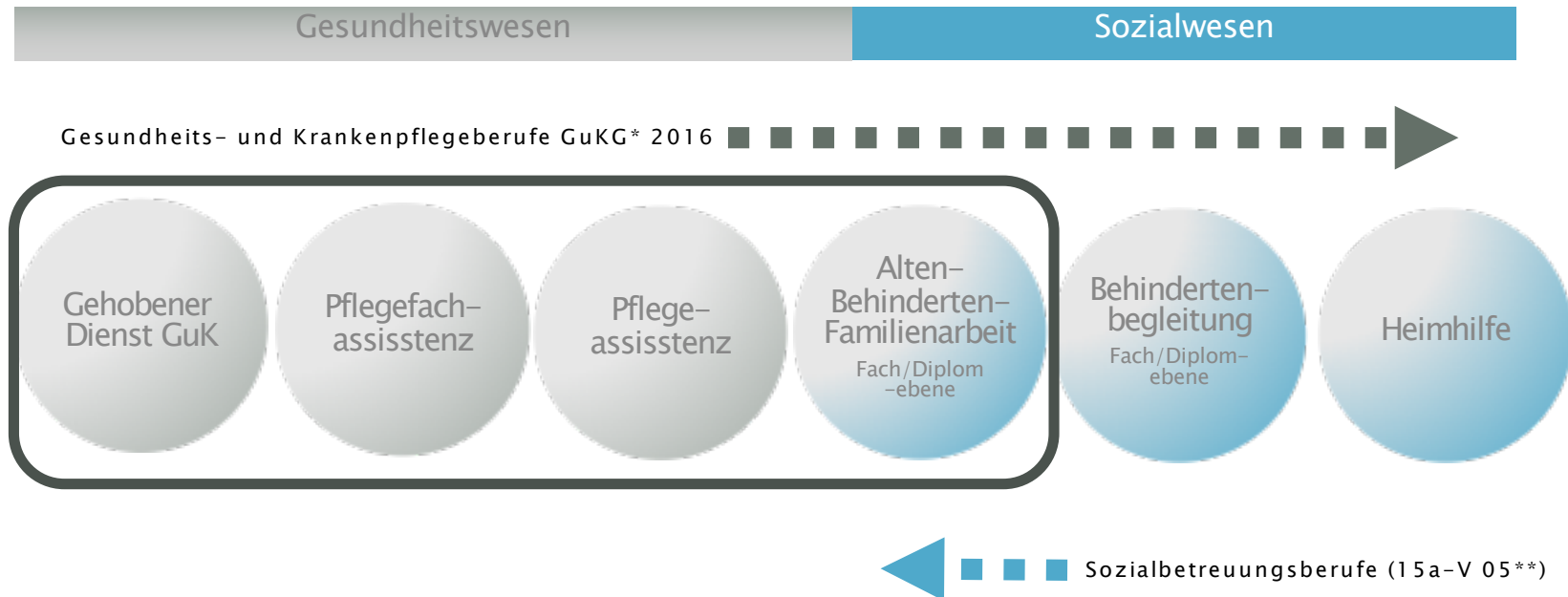
§ 16

Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam

§ 17

Spezialisierungen (§§ 18–26)

Berufe mit Pflegekompetenz in Österreich



* Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

**15a Vereinbarung zwischen Bund und Länder über Sozialbetreuungsberufe

Pflegeberufe in Österreich (Grundausbildungen)

Beruf	Ausbildungs- umfang	Ausbildungs- einrichtung	Berufs- bezeichnung
Pflegeassistentz (PA)	1.600 Stunden 1 Jahr Vollzeit	Schulen für GuK, Lehrgänge	Pflegeassistent/in
Fach- Sozialbetreuungs- berufe (inkl. PA)	3.200 Stunden 2 Jahre Vollzeit	Schule für Sozialbetreuungs- berufe	Fachsozialbetreuer/-in für Altenarbeit, Behindertenarbeit
Diplom- Sozialbetreuungs- berufe (inkl. PA)	Aufbauend auf FSB 1.200 Stunden 1 Jahr Vollzeit	Schule für Sozialbetreuungs- berufe	Diplomsozialbetreuer/-in für Altenarbeit, Behindertenarbeit, Familienarbeit
Pflegefachassistentz	3.200 Stunden 2 Jahre Vollzeit	Schulen für GuK	Pflegefachassistent/in
Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege	180 ECTS 4.500 Stunden, 3 Jahre Vollzeit	ab 1. 1. 2024 nur mehr FH-Bachelorstudien- gänge	Diplomierter/diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Unterstützung bei der Lebensführung durch 24h Betreuer/-innen umfasst

§3b Abs 2 GuKG

- » die Unterstützung bei der oralen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie bei der Arzneimittelaufnahme
- » die Unterstützung bei der Körperpflege
- » die Unterstützung beim An- und Auskleiden
- » die Unterstützung bei der Benützung von Toilette oder Leibstuhl, einschließlich Hilfestellung beim Wechseln von Inkontinenzprodukten
- » die Unterstützung beim Aufstehen, Niederlegen, Niedersetzen und Gehen

Unterstützung bei der Lebensführung: Einschränkung bei 24h Betreuer/-innen

- » Betreuung nur im **Privathaushalt**
- » gültigen **Einwilligung** durch die betreute Person selbst oder durch die gesetzliche Vertretung/Vorsorgebevollmächtigten,
- » **Anleitung und Unterweisung** im erforderlichen Ausmaß durch DGKP → Dokumentation
- » DGKP vergewissern sich, dass die Person über die **erforderlichen Fähigkeiten verfügt**
- » **schriftlicher Anordnung** durch DGKP
- » im **Einzelfall** für höchstens drei Menschen, die zueinander in einem **Angehörigenverhältnis** stehen
- » in begründeten **Ausnahmefällen** in zwei Privathaushalten

- » **Dokumentations-, Informationspflicht** für Personenbetreuer/-innen (§ 3b Abs 6 GuKG)

Übernahme von Tätigkeiten aus medizinischer Diagnostik und Therapie durch 24h Betreuer/-innen

§ 15 Abs 6 GuKG

- » DGKP im Einzelfall, nach Maßgabe der ärztlichen Anordnung weiter zu übertragen:
 - » Verabreichung von Arzneimitteln,
 - » Anlegen von Bandagen und Verbänden,
 - » Verabreichung von subkutanen Insulininjektionen und subkutanen Injektionen von blutgerinnungshemmenden Arzneimitteln,
 - » Blutentnahme aus der Kapillare zur Bestimmung des Blutzuckerspiegels mittels Teststreifens,
 - » einfache Wärme- und Lichtanwendungen.

§ 15 Abs 7 (Einschränkungen)

- » erforderliche Anleitung und Unterweisung
- » erforderlichen Fähigkeiten prüfen
- » auf Ablehnung der Übertragung der entsprechenden ärztlichen Tätigkeiten gesondert hinzuweisen

Berufliche Pflege vs. Laienbetreuung

.....

- » Hilfeleistungen **in der Nachbarschafts-, Familien- und Haushaltshilfe** sind von den pflegerischen Vorbehaltstätigkeiten ausgenommen (§ 3 Abs. 3 GuKG). Diese Hilfeleistungen dürfen **nicht berufsmäßig** ausgeübt werden.
- » Sie werden üblicherweise von Angehörigen, Nachbarn, Freunden und Hausgehilfen zur Hilfestellung für kranke und behinderte Menschen durchgeführt.
- » Die **Grenze** der Lientätigkeit liegt dort, wo medizinisches bzw. pflegerisches Fachwissen Voraussetzung für die fachgerechte Durchführung der Tätigkeit ist bzw. auf Grund dieses Fachwissens Selbst- und Fremdgefährdung vermieden werden kann.
- » <https://www.bmgf.gv.at/cms/home/attachments/4/4/1/CH1170/CMS1414488935186/laientaetigkeiten-und-vorbehaltstaetigkeiten.pdf>

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt

Elisabeth Rappold

Gesundheitsberufe an der
GÖG/ÖBIG

Stubenring 6

1010 Vienna, Austria

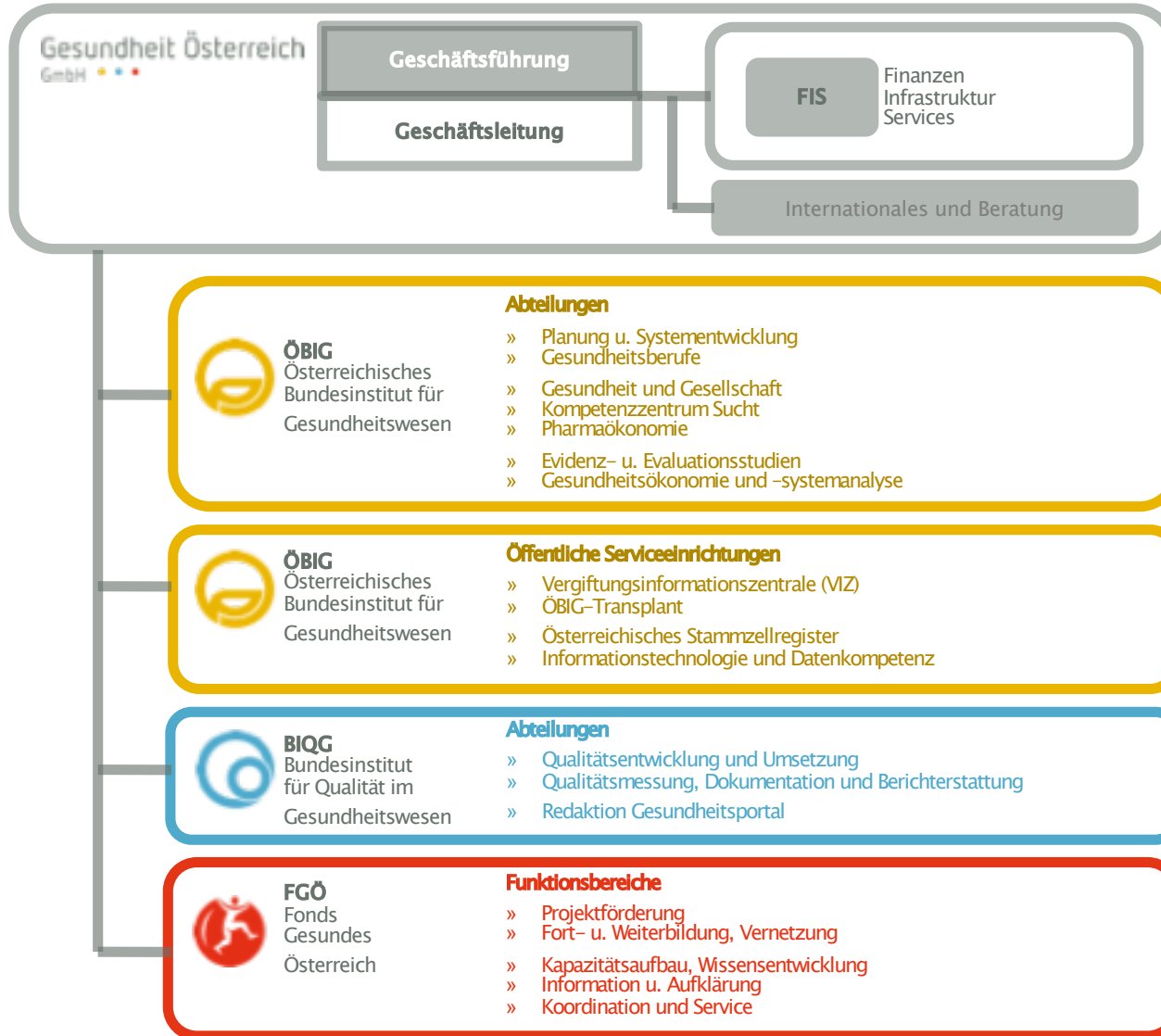
T: +43 1 515 61-242

F: +43 1 513 84 72

E: elisabeth.rappold@goeg.at

www.goeg.at





Tochtergesellschaften

Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (non profit)
Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (for profit)